



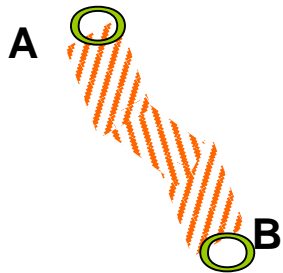
Die Bundesfachplanung: Einblick in das bevorstehende formelle Genehmigungsverfahren

Matthias Otte, Abteilungsleiter Netzausbau
Taskforce Netzausbau Bayern, 02.02.2017



- Für Vorhaben, die in den Anwendungsbereich des NABEG fallen (Zuständigkeit BNetzA), ist ein 2-stufiges Planungs- und Genehmigungsverfahren durchzuführen:
 - 1. Stufe: **Bundesfachplanung**
 - 2. Stufe: **Planfeststellung**

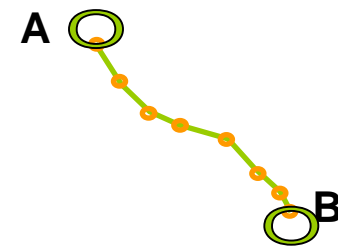
Bundesfachplanung



Trassenkorridor



Planfeststellung



Trasse

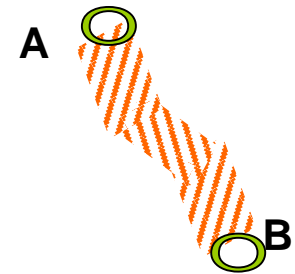


Inhalt des **Bundesbedarfsplans**:
Festlegung der energiewirtschaftlich notwendigen
Vorhaben und der Anfangs- und Endpunkte



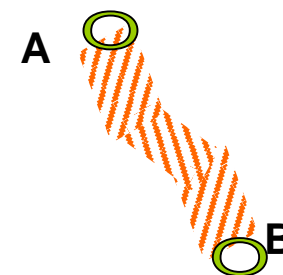
Bundesfachplanung

- Suche nach einem groben Verlauf der Leitung (Trassenkorridor) zwischen den Anfangs- und Endpunkten
- Prüfung, ob überwiegende öffentliche oder private Belange entgegenstehen
- Prüfung von ernsthaft in Betracht kommenden Alternativen
- Die Umweltprüfung erfolgt als Strategische Umweltprüfung



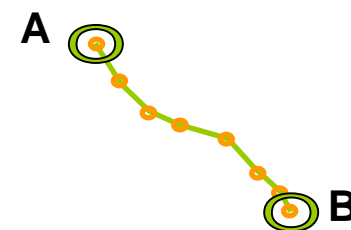
Ergebnis der **Bundesfachplanung**:

Ca. 500 bis 1.000 Meter breiter **verbindlicher** Trassenkorridor
für die spätere Trasse
inkl. Kennzeichnung potentieller Freileitungsabschnitte



Im **Planfeststellungsverfahren** wird geklärt:

- Genauer Verlauf der Leitung (grundstücksscharf)
- Bei Erdkabel: Anzahl und genauer Verlauf der Kabel, Verlegetechnik (Tunnelbauweise, offene Bauweise)
- Bei Freileitung: Art, Höhe und Standort der Masten
- Ggf. Standorte für Nebenanlagen





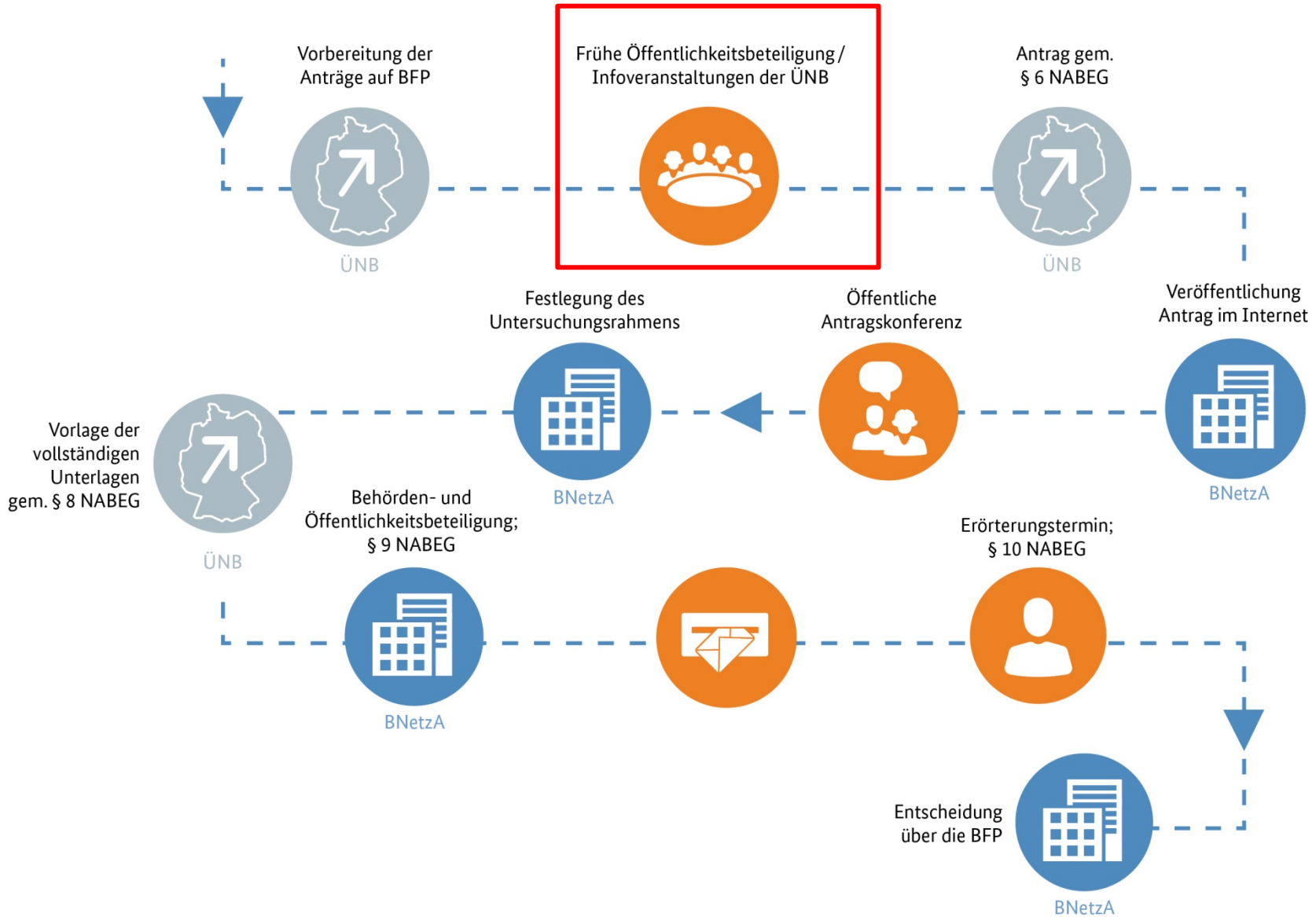
Planung

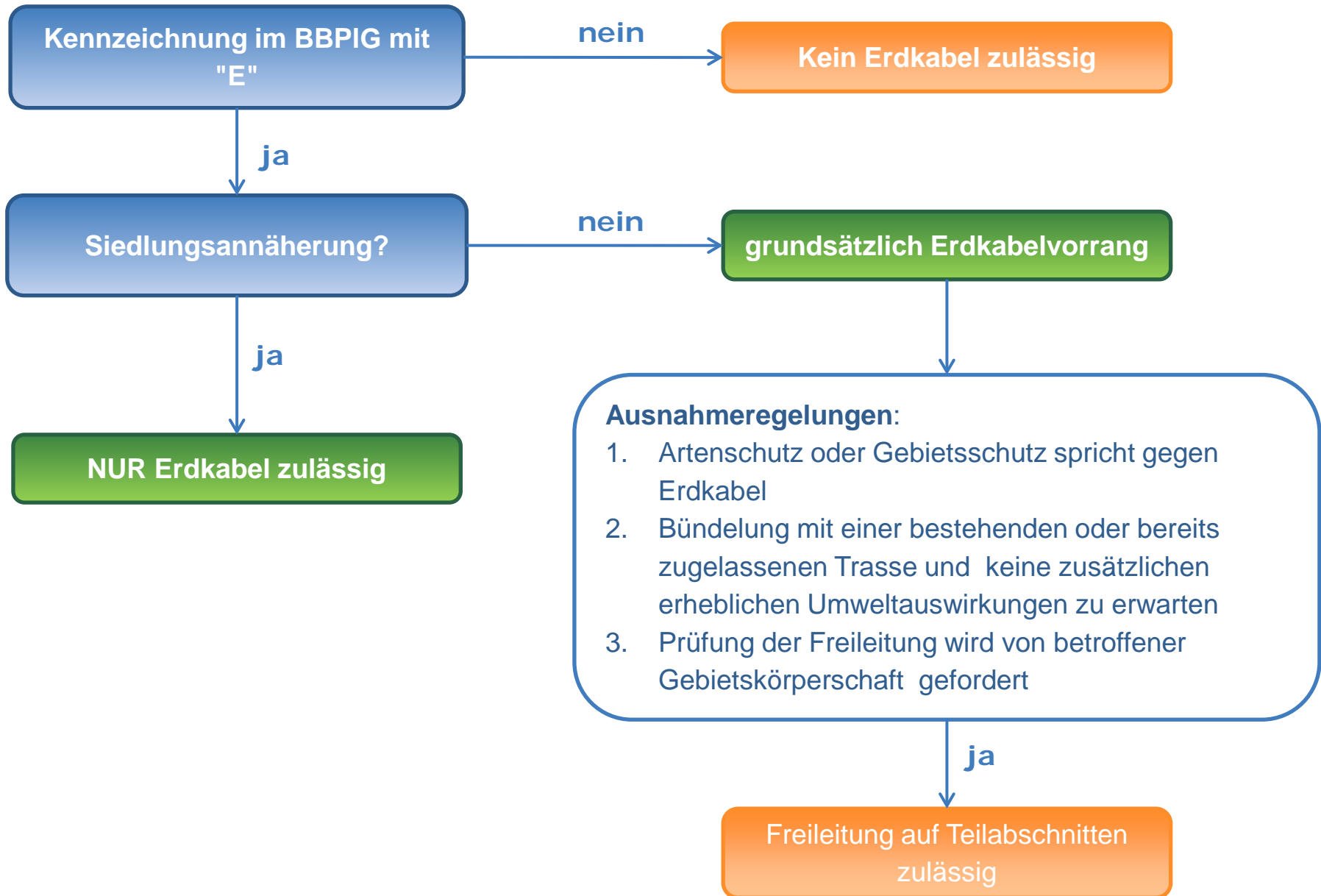
- Ermittlung des Trassenkorridornetzes
- Ermittlung des Vorschlagstrassenkorridors und Alternativen

Genehmigung

- Antrag auf Bundesfachplanung, § 6 NABEG
- Öffentliche Antragskonferenzen, § 7 NABEG
- Festlegung des Untersuchungsrahmens durch BNetzA, § 7 Abs. 4 NABEG
- Vorlage vollständiger Unterlagen durch ÜNB, § 8 NABEG
- Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung, § 9 NABEG
- Erörterungstermin, § 10 NABEG
- Entscheidung der BNetzA über den Trassenkorridor, § 12 NABEG

Beteiligungsschritte







Konsequenzen des Erdkabelvorrangs

- Klare gesetzgeberische Vorgaben für Erdkabelvorrang
- Planung in die Ausnahmen unzulässig
- Erdverkabelung rückt das Schutzgut Boden in den Vordergrund

Die nächsten Schritte...

- Einreichung der Antragsunterlagen (1. Halbjahr 2017)
- Start des Bundesfachplanungsverfahrens
- Durchführung der Antragskonferenzen bis zur Sommerpause



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.netzausbau.de

Folgen Sie uns auf twitter.com/netzausbau
Besuchen Sie uns auf youtube.com/netzausbau